

Gemeinderat von Zürich

10. Januar 2007

Interpellationvon Ueli Brasser (SD)
und Christian Wenger (SD)

Nachdem das Baugesuch für eine grosse "Freestyleanlage" auf der Allmend Brunau wegen fehlender Zonenkonformität zurückgezogen werden musste, wurde inzwischen ein Verfahren zur Umzonung des Geländes eingeleitet, um den Bau der höchst umstrittenen Anlage doch noch zu ermöglichen.

Wir bitten den Stadtrat höflich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Hält es der Stadtrat wirklich für sinnvoll, immer weitere Stücke der Allmend Brunau - einer der letzten "grünen Lungen" und allgemein zugänglichen Erholungsräume auf Stadtgebiet - mit Sportanlagen und dergleichen zu überbauen?
2. Die Raumplanung dient dem Zweck des haushälterischen Umgangs mit dem nur begrenzt vorhandenen Boden und dem Landschaftsschutz. Sie ist damit langfristig ausgerichtet. Was bleibt davon noch übrig, wenn ausgerechnet das Gemeinwesen selbst seinen Landbesitz nach Belieben umzont, um zu Lasten der unersetzlichen Grünflächen momentane Bedürfnisse zu befriedigen?
3. Wie stellt sich der Stadtrat zu unserer Auffassung, dass mit der Freestyleanlage ein Bedürfnis einer relativ kleinen Bevölkerungsgruppe befriedigt würde, bei dem es sich wohl eher um eine Modeerscheinung handelt? Was soll mit der Freestyleanlage und dem dafür beanspruchten Allmendland geschehen, wenn das Bedürfnis nach einer solchen Anlage schon in ein paar Jahren nicht mehr besteht? Erfolgt dann die Rückversetzung in den Vorzustand, oder soll neuen Baugelüsten nachgegeben werden?
4. Bestehen neben der Freestyleanlage noch weitere Vorhaben, mit denen die frei zugängliche und nutzbare offene Allmendfläche verringert würde? Wenn ja, wo und in welchem Umfang?
5. Der Bevölkerung der angrenzenden Quartiere wurde im Zusammenhang mit dem Bau des Uetlibergtunnels immer wieder hoch und heilig versprochen, dass die verbleibende Allmend in den vorherigen Zustand zurückversetzt und so belassen wird. Ist der Stadtrat bereit, sich nun auch daran zu halten?

